

Fest des Heiligen Johannes des Täuflers: Empfängnis und Wiederheiligung im Mutterleib, seine gnadenvolle Geburt

Gross ist der heilige Johannes wegen der Wunder, die seine Empfängnis und Wiederheiligung im Mutterleib begleiteten, gross in seiner Berufung als Vorläufer Christi, gross in seinem Martertod. Die Marianische Kirche gedenkt seiner dreimal bei jedem Messopfer: beim Bekenntnis, bei der Opferung («Allmächtiges Kaiserpaar nimm an») und im «Auch uns Sündern» nach der Wandlung. Wir haben das Gedächtnis der Empfängnis, Wiederheiligung und Geburt von Sankt Johannes auf den 24. Juni gesetzt. Das Gedächtnis seines Martertodes durch Enthauptung auf den 29. August. Sein Wirken als Vorläufer Christi gedenken wir am Fest Maria mystische Täuferin am 13. Januar.

Kalendertag: 24. Juni / Liturgische Farbe: weiss

Eingangsgebet (Is. 49, 1+2)

Im Schosse meiner Mutter schon rief mich der Herr bei meinem Namen. Er machte meinen Mund zum scharfen Schwert; Er barg mich unterm Schutze Seiner Hand und machte mich zum auserlesenen Pfeil. (Ps. 91,2) Gut ist's den Herrn zu preisen, und Deines Namens Lob zu singen, Allerhöchster. Ehre sei dem Vater.

Bittgebet

O Ewiger Vater Jahwe, Du hast den heutigen Tag durch die Wiederheiligung des heiligen Johannes im Mutterleib verehrungswürdig gemacht; gib Deinen Völkern die Gnade geistlicher Freuden und lenke die Herzen aller Gläubigen auf den Weg des ewigen Heiles. Durch Jesus und Maria.

Lesung (Is. 49, 1-3, 5-7)

Höret, ihr Inseln, und merket auf, ihr Völker in der Ferne! Der Herr hat mich berufen vom Mutterleibe an: **Er gedachte meines Namens schon im Schosse meiner Mutter.** Er machte meinen Mund gleich einem scharfen Schwert. Er barg mich im Schatten Seiner Hand und machte mich gleich einem auserlesenen Pfeil; in Seinem Köcher hielt Er mich verwahrt. Er sprach zu mir: «Mein Knecht bist du, Israel; durch dich will Ich verherrlicht werden.» Und wieder spricht der Herr, der mich vom Mutterschosse an zu Seinem Knecht gebildet: «Siehe, Ich mache dich zum Lichte der Heiden, dass du Mein Heil bis an die Grenzen der Erde tragest. Könige werden es sehen und Fürsten sich erheben und anbeten um des Herrn willen, des Heiligen Israels, der dich erwählte.» Dank sei Jesus und Maria.

Lobpreisgebet (Jer. I, 5+9)

Bevor Ich dich im Mutterleibe bildete, kannte Ich dich; und noch ehe du aus dem Mutterschoss hervorgingst, habe Ich dich geheiligt. Der Herr streckte Seine Hand aus und berührte meinen Mund und sprach zu mir.

Allelujavers (Luc. I, 76)

Alleluja, alleluja. Du, Kind, wirst einst Prophet des Allerhöchsten heissen; denn du wirst einhergehen vor dem Angesichte des Herrn, Ihm die Wege zu bereiten. Alleluja.

Verherrlichungsgebet (Joh. I, 1-14)

Im Anfang war das WORT, und das WORT war bei Gott, und Gott war das WORT.

Im Anfang schon war ES bei Gott.

Durch das WORT ist alles geworden, und nichts, was geworden, ward ohne das WORT.

In Ihm war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis; aber die Finsternis hat es nicht begriffen.

Da ward ein Mann von Gott gesandt; sein Name war **Johannes**, Dieser kam als Zeuge; Er sollte Zeugnis geben vom dem Lichte, auf dass alle durch ihn zum Glauben gelangten.

Er selbst war nicht das Licht;

Das war das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, der in diese Welt kommt.

Christus war in der Welt, und die Welt ist durch Ihn geworden. Allein die Welt hat Ihn nicht erkannt.

Er kam in Sein Eigentum; doch die Seinigen nahmen Ihn nicht auf. Allen aber, die Ihn aufnahmen, gab Er Macht, Kinder Gottes zu werden, all denen,

die an Seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blute, nicht aus dem Verlangen des Fleisches, noch aus dem Wollen des Mannes, sondern aus Gott geboren sind. **Und das WORT ist Fleisch geworden** und hat unter uns gewohnt. Und wir haben Seine Herrlichkeit gesehen, die Herrlichkeit des Eingeborenen vom Vater, voll der Gnade und Wahrheit.

Triumphgebet

Unfruchtbare, die Du nicht geboren, freue Dich! Denn siehe, Du hast den empfangen, der eine rechte Fackel war für die Sonne, die da kam, um den ganzen an Blindheit kranken Erdkreis zu erleuchten. Frohlocke, Zacharias, rufe laut: Des höchsten Prophet soll geboren werden.

Es freut sich glänzend der große Zacharias und die allberühmte Gattin Elisabeth, welche würdig empfängt Johannes, den Wegbereiter Jesu. Den der Erzengel Gabriel freudig verkündete und den wir Menschen in würdiger Weise verehren als Geheimnisträger der Gnade. Gloria! Alleluja! Hosanna!



Evangelium (Luc. I, 5-17)

Es war in den Tagen Herodes, des Königs des Judenlandes, da lebte ein Priester namens Zacharias aus der Dienstklasse des Abias. Seine Frau stammte aus Aarons Geschlecht und hiess Elisabeth. Die beiden waren frommen Sinnes vor Gott und wandelten untadelig in allen Geboten und Satzungen des Herrn; doch waren sie kinderlos, da Elisabeth unfruchtbar war und beide in vorgerücktem Alter standen. Einst, da er wieder an der Reihe war, den heiligen Dienst vor Gott zu versehen, trifft ihn das Los nach der Sitte des Priestertums, in den Tempel des Herrn zu treten, um das Rauchopfer darzubringen. Die ganze Volksmenge verharrte während des Opfers draussen im Gebete. Da erschien ihm zur Rechten des Opferaltars ein Engel des Herrn. Bei seinem Anblick erschrak Zacharias, und Furcht befiehl ihn. Der Engel aber sprach zu ihm: «Fürchte dich nicht, Zacharias! Denn dein Gebet ist erhört: Elisabeth, deine Frau, wird dir einen Sohn gebären; dem sollst du den Namen **Johannes** geben. Du wirst jubeln vor Freude, und viele werden sich mitfreuen über seine Geburt. Denn er wird gross sein vor dem Herrn; Wein und geistige Getränke wird er nicht trinken; schon vom Mutterleibe an wird er voll des Heiligen Geistes sein, und viele von den Söhnen Israels wird er zum Herrn, ihrem Gott, zurückführen. Er wird vor ihm hergehen in des Elias Geist und Kraft, um die Herzen der Väter wieder zu den Kindern, Ungehorsame zu frommer Gesinnung zu wenden und dem Herrn ein williges Volk zu bereiten.» Lob sei Jesus und Maria.

Opfergebet (Hebr. 4, 12)

Denn das Wort Gottes ist voll Leben und Kraft und schärfer als ein zweischneidiges Schwert: es fährt hindurch bis zur Scheidung von Seele und Geist, Gelenk und Mark, und richtet die innersten Regungen und Gedanken des Herzens.

Gabengebet

Deinem Altar, o Herr, bedecken wir mit unseren Opfergaben, um mit geziemenden Ehren die Empfängnis, Wiederheiligung und Geburt dessen zu feiern, der im Voraus das Erscheinen des Weltheilandes ankündigte, wie er auch hernach auf den Erschienenen hinwies, unseren Herrn Jesus Christus, Deinen Sohn: der mit Dir lebt und herrscht in der Einheit des Heiligen Geistes und in der unendlichen Liebe zur Göttlichen Jungfrau Maria, Gott von Ewigkeit zu Ewigkeit.

Das grosse Dank- und Bittgebet

In Wahrheit ist es würdig und recht, billig und heilsam, Dir, Herr, allmächtiger Vater Jahwe, immer und überall dankzusagen. Dein Ruhm ist die Schar der Heiligen, denn in der Krönung ihrer Verdienste krönest Du Deine Gaben. Du bietest uns in ihrem Leben ein Vorbild, in ihrer Gemeinschaft das gleiche Erbe, in ihrer Fürbitte Hilfe an. Umgeben von der grossen Schar Deiner Zeugen, lass uns beharrlich laufen im

Wettkampf und mit ihnen empfangen die unvergängliche Krone der Herrlichkeit durch unsern Herrn Jesus Christus und unsere Göttliche Mutter Maria, deren Blut und Tränen uns den Eingang zum ewigen Reiche öffnet. Durch Sie beten die Engel Eure Herrlichkeit an und alle himmlischen Wesen feiern sie jubelnd im Chore. Mit ihrem Lobgesang lass auch unsere Stimmen sich vereinen und voll Ehrfurcht rufen: Heilig, Heilig, Heilig....

Kommuniongebet (Luc. I, 76)

Du, Kind, wirst einst Prophet des Allerhöchsten heissen; denn du wirst einhergehen vor dem Angesichte des Herrn, Ihm die Wege zu bereiten. Alleluja.

Schlussgebet (Luc 3, 4-6)

Stimme eines Rufers in der Wüste:

«Bereitet den Weg des Herrn,
ebnet Ihm Seine Pfade!

Jegliches Tal soll ausgefüllt,
jeder Berg und Hügel niedrig werden;

was krumm ist, soll gerade,
rauhe Wege sollen geglättet werden:

und alle Menschenkinder sollen schauen Gottes Heil.»